

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW

Newsletter September 2022

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,

der Krieg in der Ukraine eskaliert, die Folgen der Wirtschaftsembargos belasten unser Land, die Bundesregierung hat ein Hochrüstungsprogramm gestartet. Zu all dem äußert sich auch die DFG-VK NRW bei verschiedenen Veranstaltungen im Herbst. Dazu unser aktueller Newsletter.

Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen!
Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)

Dieser Newsletter ist auch als PDF abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,

Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

[1\) „Für Frieden, Entspannungspolitik und Abrüstung“, Demo am 3. Oktober in Uedem \(bei Kalkar\)](#)

[2\) Petition: Schutz von Deserteuren und Kriegsdienstverweigerern gefordert](#)

[3\) „Atomkriegsmanöver 2022 absagen“, Demo 22. Oktober in Nörvenich](#)

[4\) „For Peace and Climate Justice“, Klimastreik, 23. September](#)

[5\) „Songs für den Frieden“, Friedenssongwettbewerb](#)

1.) „Für Frieden, Entspannungspolitik und Abrüstung“, Demo am 3. Oktober in Uedem (bei Kalkar)

Der Krieg in der Ukraine eskaliert! Mit modernen westlichen Waffen konnte die Ukraine einige von Russland besetzte Gebiete zurückerobert. Nun antwortet Russland mit einer Teilmobilmachung. Was wird der nächste Schritt sein? Das im Westen propagierte Ziel, die Ukraine müsse gewinnen, wird zu weiteren Eskalationsschritten führen. Es gilt, diesen Krieg jetzt zu stoppen, bevor er völlig aus dem Ruder läuft! Verhandeln statt schießen!

Wir rufen gemeinsam mit den Friedensgruppen an Rhein und Ruhr zur Demonstration am 3. Oktober in Uedem auf. Im Falle einer Ausweitung des Krieges auf NATO-Staaten würde von der NATO-Kommandozone in Uedem der Luftkrieg koordiniert!

Die NATO unterhält in Uedem das Combined Air Operations Centre (CAOC). Dieser ist als multinationale Gefechtsstand 24 Stunden am Tag sieben Tage die Woche im Einsatz und greift auf 30 Flugplätze zurück, auf denen startbereite Kampfflugzeuge über den ganzen NATO-Bereich verteilt stationiert sind. Und die NATO bereitet sich darauf vor: Schon Anfang Februar lief die Übung „Kalkar Sky 22“. Und die liest sich rückblickend wie eine Blaupause für den Ukraine-Konflikt.

Deshalb sagen wir: Ukraine-Krieg beenden, Eskalationsgefahr stoppen! Auf zur Demonstration nach Uedem, für Frieden, Entspannungspolitik und Abrüstung! Es spricht u.a. die Europaabgeordnete der LINKEN und Mitglied der DFG-VK, Özlem Demirel. Aus Dortmund und Essen, aus Duisburg sowie aus Köln und Düsseldorf fahren Busse. Mehr zum Ablauf und zur Anreise unter <https://nrw.dfg-vk.de/demonstration-fuer-frieden-entspannungspolitik-und-abruerstung-uedem-bei-kalkar-3-10-22/>

Die Demo reiht sich ein in den bundesweiten Aktionstag der Friedensbewegung unter dem Motto „Keinen Euro für Krieg und Zerstörung! Statt dessen Milliarden für eine soziale, gerechte und ökologische Friedenspolitik!“ rund um

den 1. Oktober. Auch in Köln (Heumarkt, 12 Uhr) und in Bielefeld (Hauptbahnhof, 13 Uhr) finden am 1.10. Kundgebungen bzw. Demonstrationen statt.

2.) Petition: Schutz von Deserteuren und Kriegsdienstverweigerern gefordert

Junge Menschen in der Ukraine und in Russland stehen in diesen Wochen vor der Frage, ob sie in den Krieg ziehen wollen oder nein zum Töten sagen. Tausende haben sich aus unterschiedlichen Gründen entschieden, nein zu sagen zum Krieg. Sie verlassen ihr jeweiliges Land, um sich der Rekrutierung zu entziehen. In der Ukraine wurde in diesen Wochen das Recht auf Kriegsdienstverweigerung ausgesetzt, in Russland droht nun durch die Teilmobilmachung ein härteres Vorgehen gegenüber Deserteuren und Verweigerern. Diese mutigen Menschen brauchen unsere Solidarität, denn sie alle sind Teil der Hoffnung für eine Überwindung der Gewalt.

Ein Zusammenschluss des Verweigerer-Netzwerks Connection e.V. dem Europäischen Büro für Kriegsdienstverweigerung EBCO, unserem internationalen Dachverband, den War Resisters International und dem Internationalen Versöhnungsbund haben jetzt eine Petition an die EU-Kommission und andere Institutionen gestartet. Sie fordern:

- Geben Sie Deserteuren und Verweigerern aus Belarus und der Russischen Föderation Schutz und Asyl!
- Fordern Sie die ukrainische Regierung auf, die Verfolgung von Kriegsdienstverweigerern einzustellen!

Hier kann man die Petition unterzeichnen: <https://you.wemove.eu/campaigns/russland-belarus-ukraine-schutz-und-asyl-fur-deserteure-und-verweigerer>

3.) „Atomkriegsmanöver 2022 absagen“, Demo 22. Oktober in Nörvenich

Die Luftwaffe der Bundeswehr wird Mitte Oktober 2022 im Rahmen des NATO-Manövers „Steadfast Noon“ erneut üben, wie man Atombomben aus unterirdischen Lagern an Tornado-Kampffjets anbringt und diese Bomben im Einsatzziel abwirft. Dieses Manöver findet jedes Jahr europaweit mit Beteiligung der USA und aller NATO-Staaten der „Nuklearen Teilhabe“ statt. Der Fliegerhorst Nörvenich unweit von Köln spielt dabei eine zentrale Rolle. Er ist Ausweichstandort für die auf dem Fliegerhorst Büchel (Eifel) stationierten Tornado-Kampffjets. Weil Büchel bis 2026 wegen Modernisierungsarbeiten nur eingeschränkt nutzbar ist, wurden die Tornados aus Büchel für diese Zeit nach Nörvenich verlegt, um auch an den Manövern weiterhin teilnehmen zu können.

Seitdem Russland im Kontext des Ukraine-Krieges mit dem Einsatz von Atomwaffen gedroht hat, nimmt die Atomkriegsgefahr weiter zu. Ein Manöver in diesen kritischen Zeiten kann die Eskalationsspirale anheizen oder infolge von Missverständnissen zu einem Atomkrieg „aus Versehen“ führen. Jeder Einsatz von Atomwaffen hätte verheerende Auswirkungen und kann nie gerechtfertigt werden! Wir setzen uns ein für ein Ende des Ukraine-Krieges und protestieren gegen Manöver, die die Gefahr der Eskalation dieses Krieges in sich tragen. Dafür wollen wir am 22. Oktober in Nörvenich demonstrieren. Mehr dazu unter <https://nrw.dfg-vk.de/atomkriegsmanoever-2022-absagen-demo-22-10-in-noervenich/>

4.) „For Peace and Climate Justice“, Klimastreik, 23. September

Am 23. September gehen weltweit Menschen für den Klimaschutz auf die Straße. Was häufig bei den Faktoren, die für den Klimawandel verantwortlich sind, vergessen wird, sind die weltweiten Emissionen des Militärs. Dass diese oftmals übersehen werden, ist kein Zufall! Beim Kyoto-Protokoll von 1997 bestanden die USA darauf, dass militärische Emissionen nicht gemeldet werden müssen. Bis heute wird das Militär bei allen wichtigen Klimaabkommen ausgeklammert. Das ist fatal! Der jährliche CO₂-Fußabdruck der Bundeswehr wird auf bis zu 4,5 Millionen Tonnen CO₂ geschätzt. Das US-Militär stößt jährlich sogar unglaubliche 59 Mio. Tonnen CO₂ aus. Schätzungen gehen davon aus, dass die Armeen weltweit für etwa fünf bis sechs Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich sind. Das macht deutlich, welche Rolle die Bundeswehr und andere Armeen beim Klimawandel einnehmen. Das ist gerade auch in Kriegen wie jetzt in der Ukraine besonders relevant. **Militär als Klimasünder muss daher endlich benannt, Kriege müssen beendet, es muss abgerüstet werden!** Daher

gehen am 23.9. friedensbewegte Menschen beim Klimastreiktag auf die Straße, um für Frieden und Klimaschutz zu protestieren. „Klimaschutz ist Krisenprävention“ lautet der Titel eine Petition, die man auf unserer Homepage findet. Mehr dazu unter <https://nrw.dfg-vk.de/klima-und-krieg/>

5.) „Songs für den Frieden“, Friedenssongwettbewerb

Engagement für den Frieden kann auf vielfältige Weise erfolgen. Einen wichtigen Beitrag leistet dabei die Kultur und hier auch immer wieder die Musik. Schon seit 2009 findet alle drei Jahre der Friedenssong-Wettbewerb unserer DFG-VK Gruppe Bonn-Rhein-Sieg statt. Hier können Künstler auf nicht-kommerzieller Ebene neue Friedenslieder einreichen und sich dem Urteil einer fachkundigen Jury stellen. Die Gewinner werden dann auf einem Abschlusskonzert präsentiert. Am 24. September ist es wieder so weit: Im Rahmen der Bonner Friedenstage findet ab 19 Uhr im Bonner Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17 das Konzert statt. Mehr dazu unter <https://www.friedensmusik.de/>

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: <http://www.nrw.dfg-vk.de>

Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann steuerabzugsfähig spenden an unser Alois Stoff-Bildungswerk: <https://nrw.dfg-vk.de/spenden-bildungswerk/>